

auch das Richtige ist. Man sollte sich jetzt nicht ohne weiteres die Möglichkeit verschließen, wirklich eine Erhöhung des Fonds zur Förderung der Fischerei zu bekommen.

Vorsitzender: Meine Herren, ich glaube feststellen zu können, daß die Herren der Fachabteilung damit einverstanden sind. Wir können diesen Punkt dann wohl verlassen und kommen zu

Punkt 5:

Handelspolitik und Fischerei.*

Das Wort hat Herr Dr. Ritter.

Dr. Ritter - Berlin: Meine sehr verehrten Herren! Meine Ausführungen sollen sich auf das Gebiet der Handelspolitik erstrecken, das in Ihren Kreisen besonderes Interesse verdient und findet. Seit der letzten Sitzung der Fachabteilung für Fischerei der Preußischen Hauptlandwirtschaftskammer ist die viel erörterte Neuregelung der Zölle in einer Form Gesetz geworden, die für weiteste Kreise nicht nur der Landwirtschaft, sondern auch der Fischerei eine große Enttäuschung vor allen Dingen deshalb bedeuten muß, weil das Mißverhältnis zwischen Agrarzöllen und Industriezöllen nicht verkleinert, sondern vergrößert worden ist. Die Zölle auf die Erzeugnisse, welche Sie als Produktionsmittel zur Ausübung der Fischerei direkt oder indirekt benötigen, waren bereits durch die Zollerhöhungen in den Nachkriegsjahren gewaltig gesteigert und sind nun erneut über den Vorkriegsstand hinaus erhöht worden, wohingegen die Zölle auf Fische nicht wesentlich heraufgesetzt worden sind und auf jeden Fall ganz beträchtlich hinter den Produktionsmittelzöllen zurückbleiben. Besonders bedenklich ist nun, daß im Anschluß an diese Neuregelung der autonomen Zölle jetzt Handelsvertragsverhandlungen begonnen haben, welche in erster Linie leider zu einer Herabsetzung der Fischzölle führen dürften, wohingegen die Zölle auf die Produktionsmittel der Fischerei weiterhin hoch bleiben.

Bevor ich hierüber nähere Ausführungen mache, möchte ich Ihnen ein Bild von der Entwicklung des deutschen Außenhandels mit Fischen in den Jahren 1911, 1912, 1913 sowie 1924 und 1925**) geben. 5 graphische Tafeln veranschaulichen die Entwicklung, und zwar ist in diesen Darstellungen für die Vorkriegszeit der Durchschnitt 1911/13 eingesetzt worden. Auf die Wiedergabe der Jahresziffern ist hier verzichtet. Wer sich auch für die Jahresziffern interessiert, sei auf die Tabellen verwiesen, welche auch für die Jahre 1911, 1912 und 1913 im einzelnen die Ein- und Ausfuhrüberschüsse darlegen. Außerdem sind in diesen Tabellen auch noch gesonderte Angaben für Lachs,

* Das Referat erscheint unter dem Titel „Die Fischerei in der Handelspolitik“ als Sonderdruck (Verlag Paul Parey, Berlin, 1926).

** Bei der Drucklegung sind die Angaben über den Außenhandel mit Fischen und die Fangergebnisse bis einschl. Dezember 1925 ergänzt worden. Außerdem konnten infolge besonderen Entgegenkommens des Präsidenten des Statistischen Reichsamts die Wertangaben über den Außenhandel in Fischen auch für 1925 Aufnahme finden.